

Von den ersten Anfängen bis 1856

23

Drahtrolle Wessel Lappenberg 1619
Erwerb der Drahtrolle durch Peter Lose 1705
Verleihung des Rollenrechts und des Erbpachtrechts
im Langenkamp an Gottfried Böing 1803
Umstellung auf Drahtwalzerei 1824
Tod Gottfried Böing 1828
Gründung Puddelwerk Böing, Röhr und Sefsky 1846

Von 1856 bis zur Umstellung auf Walzbetrieb 1887

31

Umgründung in Limburger Fabrik- und Hüttenverein
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Eröffnung Ruhr-Sieg-Bahn
Erste Dampfmaschine 1863/64
Errichtung eines Federnwerks 1872
Höchste Dividende mit 15 % 1872/73
Tod des Mitbegründers Carl Röhr 1874
Anschluß an Ruhr-Sieg-Bahn 1879
Tod des Mitbegründers Edmund Böing 1882
Berufung von Louis Röhr zum Mitglied der Direktion 1883
Neues Verwaltungsgebäude im Langenkamp 1882
1884/85 bis 1886/87 ohne Dividende

Von 1887 bis zum Anschluß an Hoesch 1907

49

Eintritt Gustav Klein 1886
Neues Walzwerk mit 2 Doppel-Duo-Straßen 1887

1887/88 Wiederaufnahme Dividendenzahlungen mit 3 %
Schweres Hochwasser November 1890
Elektrische Beleuchtung 1892
Anschluß an das Fernsprechnet 1894
Erste Schreibmaschine 1895
1899 Kapitalerhöhung auf M 2.100.000
Neue Walzwerkshalle für 260-mm-Straße 1900
Erster Personenkraftwagen 1902
Umwandlung in eine Aktiengesellschaft 1904
Erster Geländeerwerb in Neuoegel 1905
Inbetriebnahme der ersten Walzstraße in Neuoegel 1906
Zweiter Geländeerwerb in Neuoegel 1906
50jähriges Werksjubiläum am 01.09.1906
Anschluß an Eisen- und Stahlwerk Hoesch AG 1907

Von 1907 bis zum Ende des Ersten Weltkrieges

67

Prokuren Wilhelm Heidsieck und Ernst Klein
Ausscheiden Gustav Klein 1917
Umgestaltung Langenkampfgelände
Geschichte des Neuoeger Geländes und des Werkes
von Hermann Diedrich Piepenstock
Verlegung der Verwaltung nach Oegel
Übernahme der technischen Leitung durch Ernst Klein

Von 1920 bis zur Verschmelzung mit dem Köln-Neuessener Bergwerksverein 1930

83

Eintritt Oberingenieur Gotthard Orschel 1920
Angliederung von Drahtwerk Boecker & Röhr
mit Kaltwalzwerk Nahmer und Federnwerk Oegel 1920
Erwerb Walzwerk und Drahtzieherei Weber & Giese 1925
Übernahme des Kaltprofilbetriebes Boecker-Windfeder & Co 1924
Besetzung des Ruhrgebietes durch die Franzosen 1923/24
Gründung des Bandeisenverbandes 1925
Beteiligung am Weißbandgeschäft
Übernahme von Aktien der Stahl- und Eisenwerke Döbner 1926

Hundertjahrfeier „Gesellschaft Erholung“ 1926
Streiks im Warm- und Kaltwalzwerk 1921 und 1925
Angliederung von Eisen- und Stahlwerk Halden, Hesse & Schulz
Einführung der Rentenmark 1923
Anschluß an die Ferngasleitung 1930
Großaufträge der russischen Handelsvertretung
Stauanlage Obernahrmer mit „Wurag“
Belegung des Geschäftes in Automobilfedern
Erwerb Anlagen Metall- und Kaltwalzwerk Barmé 1936
Angliederung Bilstein Bandeisen Walzwerk AG, Altenvörde 1929 – 1931

Von der Bildung der Hoesch-Köln Neuessen AG
bis Kriegsbeginn 1939

113

Vorstandsvorsitz Dr.-Ing. E.h. Winkhaus und
Dr.-Ing. Fritz Springorum
Bildung von „Vertrauensräten“ 1933
Ob.-Ing. Orschel „Führer des Betriebes“
Erster Mai-Festzug 1933; Maifeier 1934
Einführung des „Deutschen Grußes“
Preisstopverordnung; Prüfung und Strafbescheid
Personalabbau; Ausscheiden Heidsiek und Wilhelm Brand
Ausscheiden Dr. Springorum
Eintritt Gen. Dir. Tgahrt und Dr. Lipp
Eingliederung Bilstein Bandeisenwalzwerk AG, Altenvörde
und Eisen- und Stahlwerk Hesse & Schulz GmbH, Hagen-Kabel
Änderung Firmenbezeichnung in Hoesch AG
Umbau Verwaltungsgebäude
Ausscheiden von Ernst Klein 1939
Eintritt Dr. Wimmer und Dr. Paul Schröder
Dr. Wallmann, Betriebsdirektor 1939
„Reichskristalltag“ 1938

Von 1939 bis zum Kriegsende 1945

123

Umstellung auf Kriegswirtschaft und Luftschutzmaßnahmen
Errichtung einer Blankstahlzieherei
Bau einer Versuchsanstalt

Einrichtung einer Werksküche
Einstellung von Zivilinternierten und Kriegsgefangenen
Umbau 500-mm-Walzstraße
Eintritt Dipl.-Ing. Herbert Severing
Ausscheiden Dr. Schröder und Eintritt Berthold Stockbauer
Luftschutz und Bunkerbau; Luftangriffe
Gründung „Sonderring Federn“
Anschluß des Veredelungswerkes Borlinghaus 1943
Einwirkungen des Luftkrieges
Verhandlungen mit Rüstungsdienststellen
Tod Gen. Dir. Tgahrt 1945
Kapitulation in Hohenlimburg 16.04.1945

Von 1945 bis zur Entflechtung 1952

153

Ob.-Ing. Orschel komm. Bürgermeister
Maßnahmen der Besatzungsbehörde
Erste Erteilung von „Permits“ zur Arbeitsaufnahme
Demontage der Blankstahlzieherei
Besetzung von Kabel und Altvörder durch Zivilinternierte
Wiederaufbau Veredelungsbetrieb Borlinghaus
Beschlagnahme Bürogebäude
Bildung von Betriebsräten
Einrichtung Sozialbüro, Lehrwerkstatt und Fahrbetrieb
„Dunkle Wolken über Hoesch“
Tod Prokurist Brune am 12.10.1946
Übernahme der Allgemeinen Verwaltung durch Dr. Hanke
Entnazifizierungsverfahren
Kündigung der Gesamtbelegschaft zum 30.09.1945
Beschlagnahme des Vermögens der Hoesch AG
Bildung der North German Iron and Steel Control und Beginn
der Entflechtungsmaßnahmen
Währungsreform 20.06.1948
Wohnungsbau-Programm
Umbau des Gästehauses

Bildung der Stahlreuhändervereinigung
Gründung der Hohenlimburger Walzwerke AG 1952
Eintritt Emil Wiegelmann und Dr. Walter Mehls
Anschluß von Werk Federstahl, Kassel
Erste Investitionen; „Dacherneuerungen“ im Kaltwalzwerk
Bau der Mittelbandstraße im Warmwalzwerk
Tod Dr. Wilhelm Engel 1955; Dr. Ochel Vorsitzender des Aufsichtsrates
Erwerb des Geländes der Accumulatorenfabrik, Letmathe
Geschichte der Betriebsabteilung Letmathe
Änderung des Firmennamens in Hoesch Walzwerke AG
Dipl.-Ing. Kastrup übernimmt Arbeitsgebiet Ob.-Ing. Orschels
Ausscheiden des Prokuristen Handwerker und Frerichmann
Ausscheiden Betriebsleiter Siebert vom Veredelungsbetrieb
Grundstücksregelungen mit Bundesbahn und P.W. Lenzen
70. Geburtstag und Ausscheiden von Berthold Stockbauer
Erwerb Waldgelände „Ossenkämpe“ 1957
Anpachtung von Jagdgebieten 1954

Von der Umwandlung 1959 bis 1969

Ausscheiden von Dr. Wimmer
Eintritt Severing und Wiegelmann in das Direktorium
Lüdenscheider Abkommen mit Gewerkschaften 1959
Umbildung in Hoesch AG, Walzwerke Hohenlimburg
Bau einer Beizerei in den „Ossenkämpen“
Galvanische Verzinnungsanlage im Veredelungsbetrieb
Regelung der Vertragsverhältnisse am „Mühlengraben“
Ausscheiden Betriebsobmann Rudolf Finkensiep
Einführung des betrieblichen Vorschlagswesens
Prokuren Gerhard Möller und Ludwig Koch 1961
Gründung des Federnwerks Hoesch Argentina, Buenos Aires
Erwerb des Stoßdämpferwerks Allinquant in Efferen
Pensionierung Julius Boecker 31.12.1961
Eintritt Dr.-Ing. Peter Ulrich Schmithals 1962
Erwerb von Wohnhäusern an der Oeger Straße
Erwerb eines Industriegeländes in Hagen-Kabel 1965

Verlegung des Kaltprofilwerkes nach Hagen-Kabel
Umbau der Warmbandstraße in Altenvörde 1963
Beteiligung beim Federnwerk Dittmann & Neuhaus AG
Tod Prokurist Rummenholl und Erteilung Prokura Hensch
Wechsel in der Leitung des Gästehauses 1963
Tod Dipl.-Ing. Kastrup; Nachfolger Dipl.-Ing. Flender
Ernennung Dr. Hanke, Dr. Schmithals und Wilhelm Kreinberg zu
Titulardirektoren und Erteilung von Prokuren an Dipl. Kfm. Wilhelm Vogel
und Dipl.-Volkswirt Karl Borggräfe 1964
Abgabe des Veredelungsbetriebes an Trierer Walzwerk AG
Erwerb Werksanlagen P.W. Lenzen 1965
Schaffung der Stelle eines Werksarztes
Anpachtung der Döhner-Betriebe 1965
Berufung von Dr. Schmithals in das Direktorium 1966
Tod Dr.-Ing. Heinrich Höhle 1966
Gründung von Federnwerken in Sao Paulo und Mexiko
Pensionierung Dr. Hanke und Betriebschef Kreinberg 1967
Organisatorische Eingliederung von Werk Federstahl 1967
Erweiterung des Wohnungsbauprogrammes
Rücktritt Dr.-Ing. E.h. Ochel vom Vorsitz des Beirates; Übernahme
des Vorsitizes durch Dr.-Ing. Hufnagel 1968
Bau einer Kindertagesstätte
Genehmigung zum Bau eines Verwaltungsgebäudes im Langenkamp
Ausscheiden Aufsichtsrats-Mitglied und Betriebsobmann Huf
Dr. Golücke, Dipl.-Kfm. Vogel und Dipl.-Kfm. Zimmermann stellvertretende
Mitglieder des Direktoriums 01.07.1969
Anpachtung des Betriebes der Schwerter Profileisenwalzwerk AG
Neue Zweigniederlassung Walzwerke Hohenlimburg-Schwerte
Gründung der neuen Betriebsführungsgesellschaft
Hoesch Werke Hohenlimburg-Schwerte Aktiengesellschaft
Zusammenschluß der „Schwerter Profileisenwalzwerk AG“ zur „Hoesch AG
Walzwerke Hohenlimburg-Schwerte“. Stilllegung der Stabstahlstraße V im
Warmwalzwerk Oege.
Zusammenschluß der „Schwerter Profileisenwalzwerk AG“ zur „Hoesch AG
Walzwerke Hohenlimburg-Schwerte“. Stilllegung der Stabstahlstraße V im
Warmwalzwerk Oege.

Umfirmierung in „Hoesch Werke Hohenlimburg-Schwerte AG“.

Übernahme des Werkes Lütringhausen von der Schmiedag AG zwecks Errichtung einer Fertigung für Stabilisatoren und Drehstabfedern.

Stilllegung der Stabstahlstraße VI im Warmwalzwerk Oege.

1971

240

Stilllegung der Schmalbandstraße (VII) in Altenvörde.

Stilllegung der Stabstahlstraße (IV) im Warmwalzwerk Oege.

Verlagerung der Stabfedernproduktion von Oege nach Olpe-Lütringhausen.

Ausgliederung des Packbandwerkes in Hagen-Kabel aus dem Unternehmensverbund Hoesch Werke Hohenlimburg Schwerte.

Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes im Langenkamp.

1972

247

Inbetriebnahme des neuen Kaltwalzwerkes in Hagen-Kabel.

Stilllegung des Kaltwalzwerkes Letmathe der Döhner AG.

Im Ziehwerk Schwerte wird eine neue Räumhobelanlage für Aufzugsführungsschienen in Betrieb genommen.

Aufnahme der Produktion von Maschinenteilen in der Zieherei Hohenlimburg.

Fusion von Hoesch mit dem niederländischen Stahlunternehmen Hoogovens mit Sitz in Ijmuiden zur neuen Gesellschaft „ESTEL“ in Ijmuiden.

1973

256

Anlaufen der Fertigung von kunststoffummantelten Profilen und Rohren in der Nahmer (Verlagerung der Fertigung von Letmathe und Führung als selbständiger Betrieb). Aufgabe der Bodenplattenfertigung in der mechanischen Bearbeitung in Schwerte.

Gründung des Federwerks Indusa in Madrid.

Verkauf des Werkes Lagertechnik Kassel.

Inbetriebnahme einer neuen Rohbandschere im neuen Kaltwalzwerk Hagen-Kabel.

Aufnahme der Fertigung von Lärmschutzelementen im Kaltprofilwerk Kabel.

Erwerb eines 50%-Anteils bei der Luhn & Pulvermacher GmbH in Hagen-Haspe.

Stilllegung der Straße II im Walzwerk Schwerte.

Inbetriebnahme des Planetenschrägwalzwerkes an der Straße III im Walzwerk Schwerte.

Inbetriebnahme des neuen Durchlaufofens für Elektroband im Kaltwalzwerk Hagen-Kabel.

Stilllegung des alten Durchlaufofens für Elektroband in der Nahmer.

Inbetriebnahme eines neuen Drehherdofens an der Straße III im Walzwerk Schwerte.

Automatische Dickenregelung an der Mittelbandstraße.

Errichtung einer Querteilanlage im Warmwalzwerk Oege.

Inbetriebnahme der zwei ersten Profilwalzanlagen im Kaltprofilwerk Anröchte.

Neue Fertigmateriallagerhalle im Kaltwalzwerk Kabel.

Inbetriebnahme einer neuen Schubbeize im Walzwerk Oege.

Anlaufen der dritten Walzprofilieranlage im Kaltprofilwerk Anröchte.

Schließung der Zieherei in Hohenlimburg.

1979

278

Inbetriebnahme der neuen Walzprofilieranlage PW 700 im Kaltprofilwerk Kabel.

1980

279

Neue Verpackungslinie im Kaltwalzwerk Hagen-Kabel.

1981

280

Neufirmung Hoesch Werke Hohenlimburg-Schwerte AG in
Estel Hoesch Hohenlimburg AG

Gesetz zur Sicherung der Montanmitbestimmung

Beteiligung an Luhm & Pulvermacher GmbH & Co.

1982

285

Änderung des Firmennamens in „Hoesch Hohenlimburg AG“
(nach Entflechtung des ESTEL-Konzerns)

Verlagerung der Kaltprofilproduktion in Anröchte nach Hagen-Kabel
(Produktionskonzentration).

Rationalisierung Kaltbandfertigung = Konzentration Kaltwalzwerk Hagen-
Kabel.

1983

290

Umsetzung der Anlagen in Anröchte in das Kaltprofilwerk

60. Jubiläum der Hosch Vorsorgekasse

Installation einer Fließbadjustage im Schwerter Profilwalzwerk.

1984

292

Stilllegung Hohenlimburger Kleinbahn (Hoesch / Krupp).

Modernisierung der Warmmittelbandstraße und Umbau auf Einsatz von Strangguß-Halbzeug.

100-Jahr-Feier BKK „Schwerter Profil“.

150 Jahre Werk Olpe-Lütringhausen.

1985

303

SAP-Einführung in den Federnwerken.

Größtes Investitionsvorhaben an der Mittelbandstraße seit Bestehen des Unternehmens.

1986

305

Hoesch Isocar Faserverstärkte Federn GmbH mit Sitz in Eisenstadt/Österreich gegründet.

Neue Kontizurichterei Profilwalzwerk Schwerte.

Verlagerung der Fertigung von kunststoffummantelten Profilen von der Nahmer ins Kaltprofilwerk Hagen-Kabel.

Verlagerung der Fertigung von leichten Parabelfedern von Dittmann & Neuhaus in Herbede nach Hohenlimburg.

1987

308

Modernisierung Strahlanlage Ziehwerk Schwerte.

1988

311

100 Jahre Dittmann & Neuhaus.

Prozeßrechner für Haubenglühe im Kaltwalzwerk Hagen-Kabel.

Neue Härtelinie im Kaltwalzwerk Hagen-Kabel.

Grundsteinlegung Versandhalle Schwerte.

Verlagerung Maschinenteile-Fertigung von Oege nach Schwerte.

Installation neue Qualitätsprüfung Mittelbandstraße.

Gründung des Federnwerks in USA.

Erwerb der 1850 gegründeten Woodhead Ltd. in Großbritannien mit Werken in Leeds, Aycliffe und Sheffield.

Fertigstellung neue Verladehalle Warmwalzwerk Schwerte.

Anlaufen Federnwerk USA Hoesch Suspensions Inc., Ohio.

Übernahme des restlichen Anteils an Luhn & Pulvermacher.

Erwerb des 1967 gegründeten Federnwerks Impormol in Portugal.

Installation einer neuen Schopf-Schere an der Mittelbandstraße.

Änderungen im Vorstand Hoesch Hohenlimburg.

Zuordnung von Hoesch Hohenlimburg in die Konzernsparte Stahlverarbeitung im Rahmen der Strategie 2000.

Sprachschulung türkischer Mitarbeiter.

Ausgliederung der Federnwerke der „Hoesch Hohenlimburg AG“ in „Hoesch Federn GmbH“.

Stillegung der Profilwalzstraße III in Schwerte.

Verschmelzungsvertrag Krupp/Hoesch.

Mit Eintragung ins Handelsregister Verschmelzung der Hoesch AG in Dortmund mit der Fried. Krupp AG in Essen zur Fried. Krupp AG Hoesch-Krupp mit Sitz in Essen und Dortmund.

1993

339

Neuorganisation des Konzerns in 6 Sparten. Eingliederung HHO in die Sparte „Krupp Hoesch Verarbeitung GmbH“, Dortmund, und Hoesch Federn GmbH in die Gruppe „Krupp Hoesch Automotive GmbH“.

Umwandlung der Hoesch Hohenlimburg AG in eine „GmbH“.

Aufgabe des Krupp-Kaltwalzwerkes in der Nahmer (Hohenlimburg).

1994

349

Zusammenlegung der Kaltbandfertigung von Hoesch Hohenlimburg und Krupp Stahl.

Ende der Kaltbandproduktion in Kabel und Verlagerung nach Stenglingsen.

1995

355

Übernahme der Profilaktivitäten der Westprofil Wickedder Eisen und Westfalenstahl Profilcenter GmbH & Co. und Zusammenführung mit dem Geschäftsbereich Kaltprofile der HHO GmbH.

Stilllegung der Elektrobandlinie in Hagen-Kabel und Übernahme der Produktion durch die Thyssen-EBG, Bochum.

Integration der „Krupp Stahl Kaltform GmbH“ in die „Hoesch Hohenlimburg GmbH“. Am 31. 12. 95 besteht die Belegschaft der HHO aus 2.728 Mitarbeitern.

1996

362

Gesundheitsförderungsprogramm wird in eine Konzernbetriebsvereinbarung aufgenommen.

Übernahme der WEST PROFIL Wickedder Eisen- und Westfalenstahl Profilcenter GmbH.

Integration Krupp Stahl Kaltform GmbH und Waggonbau Brüninghaus GmbH.

Verlagerung der Kranauslegerfertigung von Leverkusen nach Westhofen.

Investition in eine neue bzw. umgebaute Schubbeize Mittelbandstraße.

Inbetriebnahme einer 3. Längsteilanlage in der Mittelbandstraße.

Erweiterung der Beizkapazität in der Mittelbandstraße.

Neue stärkere Brennluft- und Abgasgebläse für eine Leistungsverstärkung des Hubbalkenofens Mittelbandstraße.

Neue Antriebsregelung Haspel 1 und neue Haspelhydraulik Mittelbandstraße.

Neuer Hubbalkenofen im Profilwalzwerk Schwerte, Straße VII.

1997

365

Zusammenlegung der Konzernsparten Verarbeitung und Maschinenbau zu Krupp Hoesch Industries GmbH.

Dr.-Ing. Wolfgang Trommer neu in der Geschäftsführung.

Akkreditierung des zu Mittelband gehörenden Zentrallabors nach EN 45000 ff, EM 29000 ff. und ISO 9000 ff.

Höhepunkt des Betrieblichen Vorschlagswesens mit einer Vorschlagsquote pro 1000 Mitarbeiter von 681,7.

Stadt Hagen mietet das Erdgeschoß des Verwaltungsgebäudes Langenkamp.

1998

372

Dr.-Ing. Wolfgang Trommer wird zum Vorsitzenden der Geschäftsführung ernannt.

Im Rumpfgeschäftsjahr 1.1.-30.9. Rekordausstoß mit rd. 728.000 t Mittelband.

Ausgliederung des Geschäftsbereiches „Kaltband“ und Eingliederung in die neue Gesellschaft Risse & Wilke GmbH & Co. KG, Iserlohn, mit 48%iger Beteiligung von Hoesch Hohenlimburg.

Beendigung der Kaltwalztradition des Krupp-Konzerns in Hohenlimburg.

Schaffung des neuen Ausbildungsganges zum Mechatroniker.

Herausgabe einer neuen Kundenzeitschrift „TEAM – Dialog mit unseren Kunden“.

Installation des Informationsmoduls „TEAM aktuell“ für die Mitarbeiter.

Produktion eines Video-Films über die Mittelbandstraße.

Erneute Akkreditierung und Zertifizierung des Prüflaboratoriums Mittelbandstraße.

Automatisierung des Walzenwechsels sowie Ersatz der Gerüste 7 und 9 in der Mittelbandstraße.

Neues verstärktes Tragrohrsystem im Hubbalkenofen ermöglicht Einsatz und Verarbeitung von dickeren Stranggußbrammen bis 260 mm Dicke.

Verlängerung der Schlingenbahn II der Duchlaufbeize in Hohenlimburg-Oege.

Investition in ein neues Lagersystem des Fertiglagers und im Produktionsbereich Preßprofile in die Modernisierung der Presse.

Einführung eines Umweltmanagementsystems und dessen Zertifizierung nach DIN ISO 14001 für den Geschäftsbereich Mittelband.

1999

383

Fusion von Fried. Krupp AG, Hoesch-Krupp mit Thyssen AG. Hoesch Hohenlimburg wird 100%ige Tochtergesellschaft der ThyssenKrupp Stahl AG und gehört nunmehr zur Sparte „ThyssenKrupp Steel“.

Neukonstituierung des Aufsichtsrates.

Wechsel in der Geschäftsführung.

Kontinuierliche Modernisierung Mittelband.

Übernahme der Brammenadjustage von ThyssenKrupp Stahl in Dortmund.

Zertifizierung des Geschäftsbereiches Mittelband nach VDA 6.1.

Kostensenkungsprogramm als Alternative zum Wechsel des Tarifverbandes.

Verkauf Kranausleger.

Profillogistik-Zentrum in Atlanta, USA.

Audit „Jahr 2000“ zielstrebig gelöst.

Umstellung der Buchhaltung auf die Hauswährung Euro.

Berufsausbildung: 140 Auszubildende in der Ausbildung, was einer Ausbildungsquote von ca. 6 % entspricht.

Entwicklung eines ausbildungsbegleitenden Verbundstudienganges Maschinenbau.

Tödliche Arbeitsunfälle.

Ausstellung von „Frameworks“ des Arbeitsdirektors.

2000

393

Rekordniveau beim Auftragseingang Mittelband.

Stellenreduzierung in den Zentralbereichen.

Konzentration auf Kerngeschäfte.

Verkauf der Kaltprofilieraktivitäten in Hagen-Kabel.

Verkauf der Geschäftsanteile von Hoesch Hohenlimburg an der Krupp Timtec Telematik.

Ausgliederung von Waggonbau Brüninghaus.

Joint Venture mit Savera.

Investitionsschwerpunkt Preßwerk.

Entwicklung des DAVEX®-Verfahrens.

Kombinierte Zertifizierung des Qualitäts- und Umweltmanagements im Geschäftsbereich Spezialprofile.

E-Commerce bei Hoesch Hohenlimburg.

Start eines ausbildungsbegleitenden Verbundstudienganges.

Teilnahme der Auszubildenden am Wettbewerb „Jugend forscht“.

Beteiligung der Auszubildenden an der Weltausstellung EXPO 2000.

Entwicklung und Start eines Lernforums.

Team Cup mit Traditionsmannschaft des FC Schalke 04.

Auflösung der Doppelspitze im Vorstand ThyssenKrupp.	
Änderung im Vorsitz des Aufsichtsrates.	
Aktien für Belegschaftsmitglieder.	
Wechsel in der Geschäftsführung.	
Höchstleistungen im Geschäftsbereich Mittelband.	
Verkauf der Waggonbau Brüninghaus an die Karsdorfer Eisenbahngesellschaft.	
Umbau einer Stranggießanlage bei den Hüttenwerken Krupp Mannesmann zur Vormaterialbelieferung von Mittelband.	
Brand in der Beize Mittelband.	
Stellenreduzierung im Geschäftsbereich Spezialprofile.	
Preis „Jugend forscht“.	
Finalteilnahme am Unternehmensplanspiel TOPSIM.	
Workshops gegen Rechtsextremismus und Besuch der KZ-Gedenkstätte Bergen-Belsen.	
Tödliche Arbeitsunfälle.	
ThyssenKrupp Steel Forum Aus- und Weiterbildung 2001 von Hoesch Hohenlimburg veranstaltet.	

Resumee	413
Anhang	415
Vorstände/Geschäftsführer von 1946 bis 2001	463
Betriebsräte	466
Firmenlogos	468
Literaturverzeichnis	470